



Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1780. Montags den 11 September. No. 108.

Spaa den 22 Aug.

Am 19ten, eis an dem Jahrestage der vor acht Jahren in Schweden so glücklich ausgeführten Staatsveränderung, gab die Frau Marggräfin von Brandenburg-Bayreuth dem höchsten Gaste ein prächtiges Fest, wozu über 70 Personen eingeladen waren. Abends war eine Erleuchtung, die sich aber wegen des eingefallenen Regenwetters nicht sehr schön ausgenommen hat.

Bayreuth, vom 24. August.

Nach Briefen aus München macht Oesterreich an Bayern eine Forderung von beynähe 2 Millionen Gulden an so genannten Kirchen-Capitalien nebst Interessen zu 5 Procent, welche die Bayerischen Regenten an die nunmehr an Oesterreich cedirten 7 Bayerische Gerichte jenseits des Innstroms seit No. 1620 schuldig seyn sollen. Es sind bereits etliche und 30 verschiedene Rechnungen zum Vor-

schein gekommen; der Ausgang ist noch nicht zur Reife gediehen.

In Landeshuth ist alles wieder ruhig. Die auf obrigkeitlichen Befehl angestellten Untersuchungen der Aerzte haben auch ergeben, daß an den dortigen Krankheiten kein verälschtes Dier, wie es geheissen hatte, Schuld gewesen sey.

Aus Italien, vom 14. August.

Der Rath Ressothen zu Rom hat von den Erben des Ritter Niengs für die Kaiserin von Rußland einen alten und prächtigen Sarcophag, welcher Perseus und Andromeda vorstellt, für 500 Zechinen gekauft.

Woldauer Ciränze den 13 Aug.

Von der schon neulich erwähnten Ueberschwemmung laufen noch täglich Nachrichten ein, worun er auch diejenigen gehören, die wir aus Czernowiz, dem Hauptorte der Buckowine, datirt den 9ten dieses erhalten, des Inhalts:

„Die große Ueberschwemmung, die vom 27ten vorigen Monats bis zum 2ten dieses beständig anwuchs, viele Dörfer, als Zuczka, Nibisna, Luceste, Mamojerschte und den größten Theil des Bezirks von Luzan unter Wasser setzte, und sich noch bis Horecze, Kuzez, Ostiza, Bojana und Lebarschen erstreckte, hat an Früchten, Wiesen und Feldern, so wie an Vieh, Mühlen, Brücken und Häusern, und an allerhand bereits eingebrachten Vorräthen, einen solchen Schaden angerichtet, der für die armen Einwohner unersetzlich ist; des Unglücks nicht zu gedenken, daß die selbe sehr vielen Menschen den Untergang brachte. Die Flüsse Sereth, Szuczawa, Humori, und die sogenannte goldene Dziriz, haben sich in gewaltigen Strömen ergossen, so daß hierdurch der ganze Szuczawer District überschwemmet, und die mit so vieler Arbeit bewerkstelligte Communication zwischen der Buckowine und Siebenbürgen gänzlich gesperrt wurde. Alle Teiche zerrissen ihre Dämme, und die Grundherren litten sowohl hierdurch, als durch die Verwüstung, welche durch die Ueberschwemmung derselben angerichtet wurde, ungemein großen Schaden. Sollten wir nun, außer diesem so schweren Unglücke, auch noch die Plage der Heuschrecken empfinden müssen, so hat die Buckowine das äußerste Elend zu befürchten. Unter vielen andern Unglücksfällen wurde auch der schöne Schwimmer des Hrn. von Kallmazky von dem Mokitner Fache verschlungen, und bey Bojano, wo man ihn sahe, vorbeih, und dann weiter, ohne Zweifel nach Bender fortgeführt. Der durch diese Ueberschwemmung verursachte Schaden läßt sich noch zur Zeit um so weniger bestimmen, da zwischen den meisten Dritschaften noch keine Gemeinschaft Statt finden kann.

Haag, vom 29. August.

Ihro Majestät die Königin von Portugal haben dem Vornahmen nach Dero Weisgerung, an der gewasneten Neutralität Antheil zu nehmen, darauf gegründet: daß weder Höchstderoselben Situation, noch die Belange Dero Unterthanen es gestatteten,

sich in Conföderation einzulassen; Höchstderoselben wären aber entschlossen, eine sehr genaue Neutralität zu beobachten, und allen kriegsführenden hohen Mächten ein gleiches Recht in Dero Häfen zu verstatten. 2c. Unsere Briefe aus London melden, daß Admiral Geary Flotte zu St. Helens zurückgekommen, um frisches Wasser einzunehmen. — Man will hier zuverlässig wissen, daß die Russische Eskadre, welche einige Tage vor dem Dessel vor Anker lag, um einige Holländische Kootsen an Bord zu nehmen, weder Schiff, ammunition an Bord, noch irgend ein anderes fremdes Schiff unter ihrer Bedeckung gehabt habe.

Paris, vom 25. August.

Am 4ten dieses ist zu Cherbourg ein Raver von Jersey, Rodney genannt, von 2 Kanonen und 8 Steinwürfen und 29 Mann Besatzung angekommen, dessen sich der Raperle Moustic, von Calais, Capt. Philipp Marzolle, am vorhergehenden Tage, des Abends um 7 Uhr, bemächtigt hat. Obgleich der Moustic 8 Kanonen geführt und 38 Mann am Bord gehabt hat: so hätte man doch von dem Engländer eine lebhaftere Gegenwehr erwartet, weil die 29 Engländer erwachsene Leute waren, die Besatzung des Moustic aber aus vielen Jungen und Neulingen bestanden hat. Gleichwol hat der Feind die Unsrigen auf sein Schiff kommen lassen, ohne einen Musketen schuß zu thun, indem sich die Besatzung unten ins Schiff gerettet hat. Ihr Capitain war tödtlich verwundet, und ist am 12ten gestorben. Von uns ist beym Entern ein Mann geblieben.

Man schreibt aus Carcassonne, daß sich am 3ten dieses an den Ufern des Taus des Aude ein Wirbelwind in Gestalt einer Wasserhose, erheben, und durch seine Bewegung groben Sand und Steine in die Luft gezogen hat; daß diese Wasserhose auf das Schloß zu Leuc gerieben wo den ist, welches sie zu Grunde gerichtet, und hierauf sich nach dem Orte selbst gezogen, und in demselben 10 Häuser eingestürzt, und 7 bis 800 der stärksten Olivenbäume aus der Erde gerissen hat. Dabey

hat man bemerkt, daß es weder vor noch nach diesem Sturmwinde geregnet hat, und daß der Himmel um 6 Uhr des Abends so finstern wie in der Nacht gewesen ist.

Es ist ungeachtet der Nachrichten von Brest zweifelhaft, ob die Englische Flotte wieder eingelaufen sey. Man weiß gewiß, daß sie sich dem Kanal wieder genähert habe, aber es sind ihr auch mit 18 Fahrzeugen Erforschung erlangt worden, und man weiß, daß noch 36 andere Fahrzeuge ein gleiches thun werden. Diese Flotte kann gegenwärtig höchstens aus 28. bis 29 Schiffen bestehen.

Copenhagen, den 29 August.

Die Asiatische Compagnie hat auf den 13 September die Auction über die mit den Compagnieschiffen: die Königin Juliana Maria, der Kronprinz und der Prinz Friederich, von Canton anher gebrachte Chinesische Waaren angesetzt.

Auch hat gedachte Compagnie am 2ten October eine Licitation über 400000 Reichsthaler zu liefernden Silbers in Münzsorten anberahmet.

Beschluß des am Sonnabend abgebrochnen Londoner Artickels.

Wenn sich eine der allirten Mächte durch Bewegungsgründe, die den etablierten Grundsätzen einer vollkommenen Neutralität und Unparthenlichkeit entgegen wären, dahin bringen ließe, daß sie ihre Gesetze verlegte, oder ihre Grenzen zu sehr erweiterte; so würde man sicher nicht erwarten können, daß die übrigen Mächte Antheil an ihrer Streitigkeit nehmen würden. Ein solches Betragen würde vielmehr als Verlassung der Verbindung angesehen werden. Ist aber der auf einen der Allirten geschehene Angriff den angenommenen, und vor ganz Europa bekannt gemachten Grundsätzen zuwider, oder trägt er den Stempel des Hasses und der Animosität, die der Unwille über diese gemeinschaftliche Maaßregeln der Conföderation eingeflößt hätte, als welche bloß darauf gerichtet ist, auf eine bestimmte und unwiderrüßliche Art Gesetze für die Freiheit der Handlung, und für die Rechte einer jeden neutralen Na-

tion zu etabliren; so wird man es alsdann für eine nothwendige Pflicht der vereinigten Mächte halten, daraus eine gemeinschaftliche Sache zu machen, (bloß auf der See) ohne daß dieses einen Grund zu andern Operationen formire, da diese Verbindungen sich bloß auf See-Sachen einschränken, und nur die Seehandlung und Schiffahrt zum Gegenstande haben. Aus allen diesem erhellet, daß der gemeinschaftliche Wille aller, der sich auf die von den contrahirenden Parteyen angenommenen Grundsätze gründet, allein entscheiden, und daß er allezeit die feste Basis des Betragens und der Operationen dieser Vereinigung seyn müsse. Zum Schluß wollen wir noch bemerken, daß die Stipulationen keine andere Ausrüstung zur See supponiren, als diejenige, welche den Umständen gemäß seyn wird. Es ist wahrscheinlich, daß diese Convention, wenn sie einmal ratificirt seyn wird, die wichtigsten Folgen haben werde, und daß die kriegführenden Mächte darinn hinlängliche Bewegungsgründe finden werden, die neutrale Flagge zu respectiren, und sie zu verhindern, den Unwillen einer respectablen Conföderation zu reizen, die auf die offenbarste Gerechtigkeit gegründet, und deren Idee schon mit dem allgemeinen Beyfall von dem ganzen unparthenischen Europa aufgenommen worden., — Es ist nun eben jährig, da uns die Erscheinung der combinirten Flotte auf unsern Küsten und vor Plymouth in Bestürzung setzte; es ist gut für uns gewesen, daß sich die Franzosen damals so viele vortheilhafte Gelegenheit, und die Begünstigung des Windes nicht zu nutzen machten. Dieses Jahr beugen wir ihren neuern Versuchen durch das frühe Auslaufen unserer Flotte vor, und eben der Ostwind, der den Franzosen nachtheilig ward, ließ unsre Flotte auf der Französischen Küste sicher kreuzen, und es ihr an Zufuhr und Lebensmitteln, so lange See zu halten, nicht fehlen. — Ohnfehlbar werden nunmehr, da der Wind westlich geworden, bald Nachrichten von großen Begebenheiten einlaufen. —

**In der privilegirten Schlesiſchen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korn's
Buchhandlung, iſt zu haben:**

- Schranck, Franz von Panla, Gedanken über die Erziehung der Bauren-Jugend, 4. Mün-
chen, 779 5 ſgr.
Der erſte Schritt nach Solum, d. i. kurze Anweiſung zur lateiniſchen Sprache, 8. Lüneburg,
780 10 ſgr.
Sitten nach der Natur, oder Geſchichte von Heinrich und Emma, und von Fanny und Eugie
Stanley, aus dem Engl. 8. Leipz. 779 25 ſgr.
Staat der geſamten Tataren in den alten und neuern Zeiten, 8. Reval, 780 5 ſgr.
Enſtem für das Volk zur Grundlage aller Erkenntniſſe für Menſchen aus allen Nationen, 8.
Micoſia, 1873 4 ſgr.
Tagebuch einer jungen Ehefrau, 8. Stadtgard, 780 15 ſgr.
Nach dem Original von H. Kaur in Leipzig verfertigte Kupferſtiche, in ihren bekannten Preſſen.

Nachdem bey der hieſigen Königl. Oberamtsregierung ad inſtanziam des Hauptmanns
des von Ködörthen im aſſerregimenten Hilarich Moritz von Trapp ſein im Brögſchen Für-
ſtenthume and deſſen Erben ſchon Einge gelegenes und von den Andreas Rattnerſchen Er-
ben erkauftes Gut Oberſch genzlich aufgedorren worden; als werden alle diejenigen, ſo
daran ein Recht und Anſpruch zu haben vermeynen, peremptorie unter Androhung der Prä-
cluſion und Aufſerlegung eines ewigen Stillſchweigens citiret und beſchligt, in dem letzten
Termino den 25 Sept. c. a. auf dem Oberamte hieſelbſt vor einer zu dem Ende niedergeſetzten
Commiſſion perſönlich oder durch hierzu gehörig Bevollmächtigte Nachmittags um 3 Uhr zu
erſcheinen und ihre vermeintliche Rechte und Anſprüche ad Protocollum gehörig anzumelden
und zu juſtificiren. Preſlau den 16ten Junii 1780.

Königl. Preuß. Preſlau. Oberamts-Regierung.

Nachdem bey der hieſigen Königl. Oberamtsregierung ad inſtanziam der Hauptman-
nin Henriette Juliane Eunigunde Charlotte von Kottulinski geb. von Guffon das ihr zuge-
hörige im Fürſtenthume Brög und deſſen Strehlenſchen Kreiße gelegene Gut Warſch, ins-
beſondere aber auch beſchriebene auf dieſem Gute noch ungelöſcht ſtehende 2 Schuldpoſten,
nehmlich: 1) diejenigen 10000 Fl. oder 6666 Rthl. 16 Gr. welche der ehemalige Beſitzer die-
ſes Gutes Heinrich Lewin Frhr. von Trach ſeiner Eheconfortin Helena Carolina geborne
von Malſan an Dote Contradore et lucris nuptialibus auf das im Fürſtenthume Oppeln beles-
gene Gut Goſchwig verſichert gehabt, und welche nachhero auf das Gut Warſch trans-
feriret und den 31 Mart. 1777. ingroſſiret worden, und 2) diejenigen 13600 Flor. oder
9066 Rthl. 16 Gr. welche der vorige Beſitzer des Gutes Warſch Johann Gottlieb Reins-
hard Frhr. von Trach laut des brüderlichen Nachzettels d. d. 15 Junii 1753. et publ. 28 April
1740. an die Barbara Juliane verehl. und geborne von Trach und deren Töchter Anne He-
lene Freylin von Kottulinski und Johanna Henrica von Vibra, zu zahlen verbunden iſt, Ge-
richtlich aufgedorren worden; als werden alle diejenigen, ſo an beſagtes Gut Warſch und
an die vorbeſchriebenen zwey Schuldpoſten ein Recht und Anſpruch zu haben vermeynen, ins-
beſondere aber die Helene Caroline Freylin von Trach geb. von Malſan, die Barbara Juliane
verehl. und geborne Freylin von Trach u. d. deren Töchter Anne Helene geb. Freylin von Kots-
tulinski und Johanne Henrica von Vibra, oder deren etwannige Erben, Creditores oder
Ceſſionarii, peremptorie unter Androhung der Präcluſion und Aufſerlegung eines ewigen
Stillſchweigens und ex officio erfolgender Löſchung der gedachten 2 Schuldpoſten in den
Grundbüchern, citiret und beſchligt, in dem letzten Termino den 25 Sept. c. a. auf dem
Oberamte hieſelbſt vor einer zu dem Ende niedergeſetzten Commiſſion perſönlich oder durch
hierzuhörig Bevollmächtigte Nachmittags um 3 Uhr zu erſcheinen und ihre vermeintliche

Rechte und Ansprüche ad Protocollum gehörig anzumelden und zu justificiren. Breslau den 9ten Junii 1780. Königl. Preußl. Bresl. Oberamtsregierung.

Vor Eine Hochlöbl. Oberamtsregierung alhier zu Breslau wird auf Instanz der Johanne Juliane Waltherin geb. Höckertin, ihr bößlich von ihr entwichener Ehemann, der gewesene Bräutigame Nagelschmidt, Christian Ernst Walther, hierdurch citiret und vorgeladen, vom 17 Julii c. a. an, binnen 12 Wochen, nemlich den 14 Aug. 11 Sept. und in Termino ultimo et peremptorio den 9 October dieses 1780sten Jahres sich in Person zu stellen, daselbst von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben, darüber mit der Klägerin rechtlich zu verfahren, in dessen Entsehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihr und ihm in consumaciā toll'd getrennet, und derselben sich anderweitig zu verheirathen vergönnet werden. Wornach sich derselbe also zu achten hat. Breslau den 30 Juni 1780.

Vor eine Hochlöbl. Oberamtsregierung alhier zu Breslau wird auf Instanz der Susanna Eleonora Burghardtın geb. Hiescherin ihr bößlich von ihr entwichener Ehemann der gewesene Bürger und Schneider zu Waldenburg Christian Friedrich Gottlieb Burghardt hierdurch vorgeladen vom 31. hujus an binnen 12 Wochen, nemlich den 28. Augusti, den 25 Sept. und in Termino ultimo et peremptorio den 23. Oct. dieses 1780sten Jahres sich in Person zu stellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben, darüber mit der Klägerin rechtlich zu verfahren, in dessen Entsehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihr und ihm in Contumaciā wird getrennet, und derselben sich anderweitig zu verheirathen vergönnet werden. Wornach sich derselbe zu achten hat. Breslau den 7 Julii 1780. Königl. Preußl. Bresl. Oberamts. Regierung.

Von der Königl. Slogauischen Oberamtsregierung wird auf die eingereichte Ehescheidungsfloge der Anne Elisabeth Kiemerln geb. Rutschin, deren Ehemann der Schäfer Gottlob Kiemer, auf den 3 Nov. 1780. welcher Tag pro Termino peremptorio zum Verhör und Versuch der Sühne zwischen beyden Theilen angesetzt ist, unter der Verwarnung, daß bey seinem Ausbleiben er für einen bößlichen Verlasser der Klägerin erkläret, und das bisher zwischen derselben und ihm obgeschwebte Band der Ehe wiederum getrennet, auch der Klägerin die anderweitige Verheirathung werde nachgelassen werden, edictaliter hiermit vorgeladen. Gegeben Slogau den 21 Julii 1780.

Vor der Königl. Preußl. Oberschlesischen Oberamtsregierung alhier werden ad instantiam der Erben ab intestato der verstorbenen von Mogiellnsky geb. von Wonsky, die seit mehr als 10 Jahren abwesende 3 Söhne der letztern 1) George 2) Meymund Egidius Stephan und Thomas Stephan von Mogiellnsky peremptorie auf den 17 Nov. a. c. unter der Gewärtigung vorgeladen, daß im Fall ihres Ausenbleibens dieselbe dem Königl. Edicte vom 23 Oct. 1763. gemäß pro mortuis werden erkläret, und die hier von gedachter ihrer Mutter hier Landes zustehende Erbschaft, ihren nächsten Erben werden zuerkannt werden. Erleg den 27 Julii 1780. Königl. Preußl. Oberschlesische Oberamtsregierung.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß alle und jede, welche an dem in Schwelbnitz verstorbenen Accise-Commis Carl Gottlieb Röther etwas an Gelde zu zahlen schuldig, ingleichen auf dessen Vermögen irgendwo Arrest gemarcket, oder sonst etwas, so zu desselben Verlassenschaft gehöret, es sey Pfandweise, oder als ein Depositum hinter sich haben, innerhalb 4 Wochen, vom 22 Aug. c. a. an gerechnet, bey alhiefigen Stadtgerichten, bey Verlust ihres daran etwa habenden Rechts, und außerdem, daß sie im Entdeckungsfall alles unentgeltlich herausgeben müssen, bey Vermeldung der in Cod. Fr. P. IV. Tit. 9. §. 22. lit. g. angedroheten Strafe getreulich anzeigen, und an niemanden etwas davon verabsolgen lassen sollen. Breslau den 15 Aug. 1780.

Die Breslauischen Stadtgerichte citiren und laden hierdurch alle und jede, welche an die in der Secretariat Ulmer in einembeutel aufgesundene 147 Rthl. 17 Sgr. Sächsishe 1/2tel in schwer Courant dormalen umgesezt, und 60 Rthl. 18 1/2 Sgr. austragende Johann Jacob Wandische Gelder ex quocunque juris capite einen An- oder Zuspruch zu haben vermeynen, daß sie in Terminis den 3ten und 3ten Octob. besonders aber den 28 November a. c. als in Termino peremptorio sub poena praclusi et perpetui silentii ihre Forderung anmelden und justificiren sollen. Breslau den 8 Aug. 1780.

Die Breslauischen Stadtgerichte machen bekannt, daß zum öffentlichen Verkauf des Johanna Renata Namthurischen in der Stockgasse sub No. 1996. gelegenen und auf 1983 Rthl. 10 Sgr. Gerichtlich abgeschätzten Hauses, der 22 September c. zu einem neuen Vierzungs Termine anberaumet worden. Breslau den 1 Aug. 1780.

Die Breslauischen Stadtgerichte convociren und laden h'ermis ex delegatione Einet Hochpreßl. Königl. Oberamtsregierung alhier alle und jede, welche an die Verlassenschaft des ab intestato in Schweidnitz verstorbenen Commis Carl Gottlieb Röther, ex jure hereditario vel alio quocunque capite Ansprüche zu haben vermeynen, solche innerhalb 9 Wochen, besonders aber in Termino peremptorio den 27 Oct. a. c. Nachmittags um 3 Uhr sub poena praclusi et perpetui silentii zu liquidiren und gebührend zu justificiren. Breslau den 15ten Aug. 1780.

Die Breslauischen Stadtgerichte citiren den seit 1757. verstorbenen Michael Anton Böhm, oder wie er in dem Tauszeugnis genennet wird Michael Sererin Böhm falls er noch am Leben, oder desselben ehliche Leibes-Erben, daß er, oder dieselbe binnen 9 Monathen und zwar längstens den 30 Januar 1781. als in Termino ultimo et praclusivo coram Commissione erscheinen, oder gewärtigen sollen, daß absens Böhm pro mortuo declariret, und desselben Vermögen dem sich angegebenen Erben wird verabsolget werden. Gleichergestalt und unter ähnlicher Commination und auf die nehmlichen Termine, wird der seit 1736. abwesende Carl Gottfried Held oder dessen Erben vorgeladen. Breslau den 7 April 1780.

Von dem Prälaturgerichte des Decanats ad St. Joannem wird dem Publico hiermit bekannt gemacht, daß die Asmannischen Häuser hinterm Dohm, so auf 1400 Rthl. gewürdtiget, Terminus licitationis bis den 21 Oct. c. a. prolongiret worden, in diesem Termino können sich Kauflustige bey dem Prälaturgerichte melden, ihre Gebote ad Acta geben und Adjudication gewärtigen. Breslau den 20 Julii 1780.

Meinem Versprechen gemäß, kündige ich nun den 2ten Theil meiner Sammlung verschiedener Clavierstücke für geübte und ungeübte Spieler an, welcher noch vor Ende dieses Jahres zuverlässig die Presse verlassen soll. Die Pränumeration ist von jezt bis Ende Octob. d. J. offen, und beträgt wie bey dem ersten Theil keinen Gulden in Louisd'or a 5 Rthl. Bogenzahl und äußerliche Form bleibt der ersten gleich. Der Inhalt aber wird sich durch einige Stücke mit Gesang und unter andern auch durch eine mit der Violine concertirende Sonate vom ersten Theil unterscheiden. Bey dem Buchhändler Johann Friedrich Korn dem ältern in Breslau wird die Pränumeration angenommen, und bey demselben sind noch Exemplaria vom 1ten Theile a 1 Rtl. zu haben. George Fenda.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß ein Unterthan aus Oberbaumgarten, David Gottlob Krause, wegen begangenen Raubes und der dabey ausgeübten mörderischen Gewaltthätigkeiten, da er die VERAUBTEN mit einem Hirschfänger vermundet, sie gebunden, und mit brennenden Schwefel gemartert hat, mit dem Strange vom Leben zum Tode gebracht, seine Mithelfer aber, Franz Pinger, Friedrich Walther, und Hans George Güttler, mit lebenswärtiger Zuchthausarbeit bestraft worden. Schweidnitz den 6 Sept. 1780.

Zwen allhier aus Warschau angekommene und nach Dresden reisende italienische Virtuosen, Mons. Gervasio, auf der Mandolino und dessen Madam, einer grossen Sängerin, beyde aus der Königl. Pohlenischen Capelle, sind gesonnen einem hiesigen Musikliebenden und geehrten Publico sich öffentlich zu produciren, und zwar Dienstags den 12 Septemb. auf dem grossen Redout- und Concert Saale auf der Bischofsgasse. Nach vortergegangener Ansangs-Sinfonie werden sich Madam mit einigen Bravour Arten und dann Mons. Gervasio mit einem Concert und Solo von seiner eigenen Composition hören lassen. Die Person ablt auf dem Parterre 8 Gr. auf dem Chor 4 Gr. und auf der Gallerie 2 Gr. Wer Willens heisst, kan solche in seinem Quartier in der goldnen Gasse No. 8. abholen lassen. Der Anfang ist um halb 6 Uhr. Welches hienit gehorsamst overtiret Gervasio und Madam.

Ben der 285ten Ziehung der Berliner Zahlenlotterie sind 13 Umben zu 12 R. 12 Gr. und 11 Rt. 6 Gr. nebst beträchtlichen Auszügen gewonnen worden. Die Renovation zur 4ten Classe der Berliner Classenlotterie so den 25 Sept. gezogen wird, muß bey Verlust des Unrechts bis zum 18 Sept. mit 4 Rt. 10½ sgr. in Cour. geschehen. Einzelge Kaufloose zu dieser sehr soliden und vortheilhaften Lotterie stehen a 10 Rt. 10 sgr. in Golde, halbe und viertel a proportion zu Diensten. Zur Zahlenlotterie können ebenfalls alle beliebige Sätze gemacht werden. Breslau den 5 Sept. 1780. F. D. Wenkel, in der gold. Krone am Ringe.

Jean de la Garde, von Berlin ist mit einem vollständigen Sortiment aller Gattungen Moden von Galanteriewaaren zum jetzigen Maria Geburt Markt angekommen, bestehend in Dormeusen, Damp Bonnets, Jockues, Pallatines, Fichus, brodirte und glatte Flohre, feine Bouquets, neuomodische Bänder, Guirlanden, Flohtücher, brodirte Schuibiätter, Geldbörsen mit Folio, Haarbeutel, feine brodirte Manchetten, feine Tabatieren, feine Cravattailen, Stock- und Uhrbänder in Haar, mit Gold und Stahl, Ohrgehängen in Perle de Coq, stählernen Degens, Manns- und Damenshürthen, Stocktaschen, Pretentions, Verloquen, Brasselets, Colliers, Souvenirs in Perlmutter, Schminke, Pomade, seidene Strümpfe, seidene Dameshandschue, halbseidene Handschue, und verschiedene andere Artikel mehr. Er verkauft en gros und detail zu den billigsten Preissen, und hat sein Waarenlaager auf der Jungferngasse in der goldnen Gasse.

Es wird ein in Rechnunggewesen und Briefwechsel geübter Mensch als Cancellist gesucht. Nähere Nachricht ist bey dem Freyherrn von Strachwitz auf Betichine zu erfahren.

Es wird ein Wirthschaftschreiber ohnewelt Breslau verlangt, derselbe soll unverheirathet, der Wirthschaft erfahren und sonst von ordentlicher Aufführung seyn. Der Antritt kan sogleich oder längstens auf Mich. c. a. geschehen. Und Liebhaber erhalten nähere Nachricht bey dem Herrn Landschafts-Calculatur Secretter in Breslau.

Ein im vorigen Jahr ganz neu Maßig erbautes Haus mit 4 Stuben und benöthigten Cammern, einen ganz gewölbten Keller, nebst einer 7 jährigen Freyheit von allen Oneribus publicis, ist aus freyer Hand zu verkaufen, und können sich Liebhaber bey dem Zimmermeister Schönfelder allhier in Breslau im Westhe Gäßel No. 428. melden, und daselbst weitere Anzeige gewärtig seyn.

Feiner und ordinairer Fleynweß, Schleser, Schroth, Rollen-gemalzt und Deck-Fleyn sind in meiner Fabrique zu Berlin in hinlänglicher Quantität guter Waare zu haben; welches dem Publico hienit bekannt gemacht wird. Berlin den 19 Aug. 1780.

Diedrich Ernst Rühring.

Güßau, den 22 Aug. 1780. Bey dasigem Stiffts Gerichtsam ist der seit 20 Jahren und drüber abwesende Conditior Geselle, Emanuel Marthard von Liebau, oder dessen etwanige Leibeserben, a Dato binnen 12 Wochen, und peremptorisch bis zum 27 Nov. a. c. in Can-

cellaria zu erscheinen, vorgeladen worden. Im Fall des Ausbleibens wird nach Maassgabe des Königl. Edicts vom 23 Oct. 1763. gedachter Emanuel Marthard pro mortuo, und dessen Selbsterben pro præclusis erklärt, und das ihm anheim gefallene väterliche Übermöggen seinen Geschwistern absque Cautione verabsolgt werden.

Das von Tenz, in Großbürger Justizamt citiret alle diejenigen, so an die Großbürger Banern Alt und Jung Kühnel modo Gottfried Essler in Großburg. einen Anspruch haben, auf den sub poena præclusi angesetzten Terminum den 16 Nov. dieses Jahres ad liquidandum et justificandum prætensa und unter Gewärtigung eines ewigen Stillschweigens. Haldorf Großburg den 10 Aug. 1780.

Das Dominium zu Schalkau macht hiermit dem Publico bekannt, daß den 28 Junii a. c. ein Wirthschafts-schreiber, Johann Kiesel, von hier entlaufen, und 24 Floren Herrschaftliche Cassen-Gelder mitgenommen, auch weiter Rechnung abgelegt, nach Schüttbeden übermessen, und dazu gehörige Inventariestücke übergeben. Es fehlen daher Wirthschafts-Effecten und Getreide-Bestände, und werden solchemnach alle und jede gemarnigt, sich vor diesem Menschen in Acht zu nehmen. Selner Person nach ist er kleiner Statur, hat schwarzbraunes Haar, trägt einen blauen Mantel und einen Rock von röthlicher, auch manchmal grünlicher Farbe. Schalkau den 29 Julii 1780.

Es macht hiermit das Dominium zu Schalkau bekannt, daß von selbigem folgende Fundi hieselbst aus freyer Hand zu verkaufen sind: 1) Ein neu gebauter Kretscham von zwey Etagen nebst Stallung und zugehörigen Fleckern. Dieser Kretscham liegt an einer vortheilhaften Strasse, welche die Fuhrleute aus Böhmen von Trautenau ganzen Gebürge, Hirschberg, Striegau, Friedeberg und Erbsen passieren müssen. 2) Eine Fischerstelle, nebst grosser Ausfaat und Obstgarten, mit der Fischerey im Schreidnitzschen und Striegauischen Wasser nebst den Ausgängen. 3) Eine Freystelle nebst Acker- und Obstgarten, mit dazu gehörigen Acker. Wer von obigen Stellen eine oder die andere zu erkauffen Lust hat, kan sich bey dem Dominio hieselbst oder dessen Wirthschafts-amte, gehörig melden, und annehmliche Conditiones gewärtigen. Schalkau den 29 Junii 1780.

Lähnhaus den 12 May 1780. Das Freyherrlich von Grunfeld Lähnhauser Gerichtsamt citiret den von Lähnhaus gebürtigen und seit 23 Jahren abwesenden Vätergesellen Gottlieb Bachmann dergestalt, daß selbiger binnen 9 Monath. und peremptorie den 8 März 1781. sich in obliegendem Gerichtsamt einfinden, widrigenfalls gewärtigen solle, daß er nach Ver schrift des Edicts vom 27 Oct. 1763. pro mortuo erklärt, und desselben Vermöggen denen sich geltend machen Anverwandten zuerkannt und extradiret werden wird. Zugleich werden alle diejenigen, so an das Vermöggen dieses abwesenden Bachmanns ex jure hereditatis crediri vel quocunque einen Anspruch zu haben vermeynen, auf den 8 März 1781. peremptorie und sub poena præclusi hiermit vorgeladen.

Von dem Justiz-amte zu Groß-Hoschütz Leoschütz Kreis, werden nachstehendbenannt getretene Cantonisten, als: Franz Kruppa, Andres Scholtz, Mathes Nowack, Bartel Nowack, Anton Stiebron, Michael Nestron, Johann Malln, Michael Michaleck, dergestalt Edictaliter citiret, daß selbige den 3 May 1781. in Groß-Hoschütz persönlich erscheinen, ihrer Abwesenheit wegen sich verantworten oder gewärtigen sollen, daß ihr Vermöggen Filco werbe adjudiciret werden. Groß-Hoschütz den 29 Julii 1780.

Diese Zeltungen werden wöchentlich drey mal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottilb Korns Verchandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.